



# EIN BLICK

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Ausgabe 03 | Dezember 2021

Zugestellt durch die Österreichische Post

Das Team der ÖVP Gleisdorf wünscht Ihnen

# FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes Neues Jahr!

**JUBILÄUM UND  
EHRUNGEN**

Festakt nachgeholt

Seite 2

**KLIMASCHUTZ**

Unser Weg in  
Gleisdorf

Seite 4

**NEUE  
DREHLEITER**

Hintergründe & Details

Seite 6



## Bewegende & bewegte Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gleisdorferinnen und Gleisdorfer,

wenn ich auf die zwei Jahrzehnte zurückschaue, in denen ich Bürgermeister meiner Heimatstadt sein darf, dann kann ich mit großer Überzeugung sagen, dass es in all diesen Jahren keine Zeit gegeben hat, in der „nix“ los war. Immer waren es große Vorhaben und Herausforderungen, die uns alle sehr be-

anspruch haben – und das ist auch gut so. Eigentlich herrschte immer die Meinung: „So dicht wie jetzt war es noch nie!“

Und immer wieder lernen wir, dass doch noch mehr geht. Unser aktueller Zeitabschnitt ist abermals von vielen Projekten geprägt, die viel Zeit, Energie und Geld binden werden. Über einige lesen Sie auf den folgenden Seiten. Vor allem die Vorhaben punkto Klimaschutz, Mobilität, Schulum- und -zubauten und vieles mehr haben uns schon sehr beschäftigt und werden es weiterhin tun.

Und dann wäre da noch Corona, das alle Themen, den Alltag, viele gewohnte Abläufe, die Gesellschaft, die Kultur, einfach das ganze Leben überlagert. Ich verstehe, dass es den Menschen reicht, dass man alle News zu dem Virus und den Gegenmaßnahmen nicht mehr hören kann, dass sich viele Menschen unglaubliche Sorgen machen und uns der Wunsch eint, dass dieses Virus bitte einfach verschwinden möge.

Die schlechte Nachricht: Das wird nicht geschehen. Wir werden damit leben lernen müssen und sind im Vergleich zu ähnlichen Seuchen in einer vergleichsweise glücklichen Lage. Denn wir haben grundsätzlich keine Not, die Menschen früher bei solchen monumentalen Ereignissen erleiden mussten. Heute ist faktisch alles rund um die Uhr verfügbar; Wirtschaft und Staat funktionieren und bieten so ein größtmögliches Maß an Sicherheit. Und wir haben ein weltweit vernetztes herausragendes System der Wissenschaft und

Medizin, das uns in die Lage versetzt, dass wir uns und die/den Nächste/n gegen dieses bedrohliche Virus schützen und die Pandemie beenden können. Das aber, sehr geehrte Damen und Herren, ist letztendlich eine Frage des Solidaritätsgefühls. Um es mit den Worten des Philosophen Richard David Precht zu sagen: Der Staat ist darauf angewiesen, dass die Menschen ein Verantwortungsgefühl nicht nur für sich haben, sondern auch für die Gemeinschaft.

Und ich weiß, dass wir, die Gemeinschaft, diese Pandemie besiegen können! Dann, wenn jede und jeder dazu einen Beitrag leistet, was viele schon getan haben. Dafür sage ich DANKE!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich einen schönen Advent, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und gesundes neues Jahr!

Herzliche Grüße!

Ihr Christoph Stark

Bürgermeister der Stadt Gleisdorf  
Abgeordneter zum Nationalrat

## SOZIAL STATT BALL

Leider haben die Entwicklungen rund um Corona den traditionellen und sehr beliebten Oststeirerball 2021 nicht stattfinden lassen. Daher hat sich das Team der ÖVP Gleisdorf rund um Bürgermeister Christoph Stark überlegt, die für den Ball aufgebrauchten Dutzenden Stunden der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen trotzdem sinnvoll zu nutzen.

Für uns war klar: Eine Absage des Balls ohne eine alternative Aktivität kam nicht infrage. So haben wir entschieden, dass die rund 100 ehrenamtlichen Stunden Menschen zugutekommen sollen, die sich besonders über soziale Kontakte freuen.

Unter dem Titel „Gern g'schehn“ konnten diese Stunden entweder für Besuchsdienste im Pflegeheim, Spaziergänge mit älteren Menschen oder diverse Erledigungsdienste in Anspruch genommen werden.

Einige dieser freiwilligen Sozialstunden haben wir auf dem Bio-Bauernhof der Chance B eingelöst, und mithilfe des Teams der Chance B stellten wir einen köstlichen Bratapfelauflaufstrich her. Die in Gläser abgefüllten Portionen konnten anschließend beim Bauernmarkt am Stand der Chance B gekauft werden. Der Erlös kam der ehrenamtlichen Arbeit der Menschen mit Behinderung zugute. Da dieses Sozialprojekt allen ehrenamtlichen HelferInnen der ÖVP Gleisdorf sehr gut gefallen hat, ist man sich einig, dieses Projekt auch im kommenden Jahr wieder durchzuführen!



WOLFGANG PICHLER  
Gemeinderat



## EHRE FÜR VERDIENTE PERSÖNLICHKEITEN & 100 JAHRE STADT GLEISDORF

Im Jahr 2020 jährte sich die Stadterhebung von Gleisdorf zum 100. Mal, doch fielen alle Feierlichkeiten dem Virus zum Opfer. Um das Jubiläum dennoch zu feiern, lud die Stadt ein Jahr später, am 24. September 2021, zu einem kleinen Festakt, an dem neben den aktiven MandatarInnen und einigen Festgästen auch Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer teilnahmen. Im Laufe des Abends bekam die Stadt von LH Schützenhöfer das neue Wappen verliehen, wurde der wunderbare Imagefilm präsentiert und unsere neue Gleisdorf-Hymne uraufgeführt – und es ging auch um besondere Menschen: um Persönlichkeiten, die über eine außerordentliche Motivation verfügen, die von kommunalpolitischer Leidenschaft geprägt sind und waren und die den unbändigen Willen hatten und haben, unser aller Lebensumfeld zu gestalten. Für sich selbst, aber noch viel, viel mehr für andere – für ihre Mitmenschen.

Diesen Persönlichkeiten aller Fraktionen, die aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind, durften wir die Ehre erweisen, die sie verdient haben. Aus den Reihen der ÖVP wurden folgende ehemalige MandatarInnen geehrt – ihnen sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für ihr Engagement gedankt!

Christoph Stark



ALOIS REISENHOFER (29.10.2009–20.09.2021\*)  
EHRENRING



JOHANN PETER GLATZ  
(15.04.2015 – 27.09.2021\*)

EHRENADEL  
SILBER



ROSEMARIE TAFEL  
(01.01.2015 – 27.07.2021\*)

EHRENADEL  
RUBIN



JOHANN GSCHWEIDL  
(05.04.2017 – 17.07.2018\*)

EHRENADEL  
SILBER



PETER SCHIEFER  
(01.01.2015 – 30.11.2017\*)

EHRENADEL  
RUBIN



ERWIN GRUBER  
(15.04.2015 – 05.04.2017\*)

EHRENADEL  
SILBER

\*) Bezeichnet den Zeitraum, in dem die MandatarInnen im Gemeinderat aktiv waren.

## VERÄNDERUNGEN IM GEMEINDERAT

„Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung“, heißt es, und diese Veränderungen erleben wir derzeit hautnah in vielen Lebensbereichen – auch in unserem Gemeinderat.

Zwei langjährige Mitglieder haben sich aus dem Gemeinderat verabschiedet: Johann Peter Glatz, der seit der Gemeindefusion 2015 und davor schon einige Jahre in der Gemeinde Laßnitzthal im Team motiviert mitgearbeitet hat, hat sein Mandat aus beruflichen Gründen zurückgelegt.

Und unser Kulturreferent Luis Reisenhofer hat sich nach zwölf Jahren Engagement und Hingabe aus der Gemeindepolitik zurückgezogen. Nun genießt er seinen mehr als wohlverdienten Ruhestand oder eher – wenn man unseren Luis kennt – Unruhestand. Wir freuen uns sehr, ihn auf vielen Veranstaltungen wiederzutreffen.

Andrei-Ion Bobei und Albert Pilz werden ab sofort die verantwortungsvolle Rolle eines Gemeinderates übernehmen. Wir wünschen ihnen alles Gute, viel Energie und Erfolg bei ihrer Arbeit für Gleisdorf.



KATHRIN WIENER  
Gemeinderätin,  
Fraktionsobfrau



ALBERT PILZ, BSC

- Obmann Schulausschuss  
- Kultur/Bildung/Marketing/  
Tourismus/Internationales  
- Sicherheit



ING. ANDREI-ION BOBEI

- Jugend  
- Straßenbau und Verkehr

# KAPAZITÄTSTEST AM GLEISDORFER RING

Derzeit haben wir etwa Halberzeit beim Kapazitätstest und auch schon einige Erkenntnisse aus den Verkehrsmessungen gewonnen.



Die bisherigen Auswertungen haben zum Beispiel in der Schulstartwoche keine nennenswerten Staubbildungen gezeigt, und auch die bereits erhaltenen Rückmeldungen sind großteils positiv. In der zweiten Hälfte der Testphase werden wir nun den Verkehr über die Wintermonate beobachten und ab Ende des Tests Schritt für Schritt beginnen, die gewonnenen Erkenntnisse im Projekt

umzusetzen und die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen.

Ich möchte nochmals betonen, dass eine Testphase niemals zu hundert Prozent das endgültige Projekt widerspiegelt. Viele Dinge werden bis zum Projektabschluss im Vergleich zum derzeitigen provisorischen Stand weiterentwickelt, damit alle Verkehrsteilnehmer sicher unterwegs sind.

Überarbeitete Kreuzungsbereiche, größere Fahrbahnbreiten, neue Grünflächen sowie veränderte Parkplatzsituationen werden im Endausbau zu einer deutlich verbesserten Verkehrssituation beitragen.

Falls Ihnen noch der eine oder andere Punkt auffällt, können Sie sich gerne jederzeit an mich oder die dafür eingerichtete **Gleisdorfer-Ring-Hotline** unter **Tel.: 03112/2601 505** wenden, damit wir Ihre Wünsche und Anregungen berücksichtigen können.

In diesem Sinne auf eine weiterhin zukunftsweisende Weiterentwicklung unseres Gleisdorfer Verkehrsnetzes!



## Neuer Radweg in der Neugasse:

Dieser Tage wird ein neuer Radweg in der Neugasse errichtet. Somit können der Süden von Gleisdorf und das Kino sicherer mit dem Fahrrad erreicht werden.

ING. CHRISTIAN KOBER  
Gemeinderat,  
Referent für Straßenbau  
und Verkehr



# KLIMASCHUTZ – UNSER WEG IN GLEISDORF

Der Klimawandel und seine Folgen beschäftigen uns alle. Es besteht dringender Handlungsbedarf in vielen Bereichen, und auch die Stadtgemeinde Gleisdorf stellt sich der Herausforderung, einen entscheidenden Beitrag zu leisten.

Um aus der Unmenge an Maßnahmen und Projekten, welche von einer Vielzahl von Organisationen angeboten werden, die richtigen – nämlich tatsächlich wirkungsvollen – auszuwählen, bedarf es einer auf unsere Gemeinde zugeschnittenen Struktur. Nach langen und intensiven Vorarbeiten im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Energie und Klimaschutz wurden vom Gemeinderat bereits im Juni des heurigen Jahres zwei bedeutende Beschlüsse gefasst.

Einerseits wurde das allseits bekannte Forschungsinstitut AEE Intec mit der Erstellung eines Klimaschutzplanes für die besonders CO<sub>2</sub>-relevanten Bereiche Wärme, Strom und Mobilität beauftragt. So sollen mögliche und notwendige Maßnahmen identifiziert, bewertet, priorisiert und empfohlen werden, wobei besonders Aktivitäten im Wirkungsbereich der Gemeinde im Zentrum stehen. Der Klimaschutzplan wird im kommenden Jahr fertiggestellt – dann steht uns eine Roadmap zur Verfügung, die darlegt, mit welchen kurz- und längerfristigen Maßnahmen ein beschleunigter Ausstieg aus der Versorgung mit fossilen Energieträgern gelingen kann.

Und andererseits wurde beschlossen, e5-Gemeinde zu werden. Durch das e5-Programm, das die Energie Agentur Steiermark betreibt, wird ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess im Bereich Umwelt- und Klimaschutz in Gang gesetzt. In sechs Handlungsfeldern bearbeitet ein e5-Team verschiedenste relevante Themen; momentan wird eine Übersicht über den Ist-Stand erarbeitet. Anschließend werden praktisch in einer „Dauerschleife“ von Planung, Umsetzung und Kontrolle immer wieder neue Ziele entwickelt und evaluiert, interne und externe Erfolgskontrollen münden in eine Zertifizierung. Besonders interessant ist, dass immer mehr Gemeinden an diesem Programm teilnehmen und somit voneinander lernen können.

Wenn auch Sie sich in diesem Bereich einbringen möchten, lade ich Sie sehr herzlich ein, Teil des e5-Teams unserer Gemeinde zu werden, und freue mich sehr über eine Kontaktaufnahme!

THOMAS REITER  
1. Vzbgm, Referent für  
Umwelt, Landwirtschaft,  
Energie und Klimaschutz



# KULTUR SCHÜTZEN

Die Natur, die uns umgibt, haben wir Menschen seit jeher beobachtet, gestaltet und verändert. Wir haben die Naturgesetze erforscht, mit denen wir im Einklang leben müssen, um uns vor Gefahren zu schützen, die auch bakterielle und virale Seuchen einschließen.

Diese Leistungen der Biologie wurden bisher anerkannt und haben – vor allem seit der Aufklärung – der Menschheit eine positive Entwicklung im Einklang mit der Natur beschert. Damit

wuchs auch unser Menschenbild, das geprägt ist von sozialem Gewissen, Menschenrechten und Werten wie Rücksichtnahme, Achtsamkeit, Toleranz und Solidarität bis hin zu Demokratie, Freiheit und Sicherheit. Die Qualität unseres Zusammenlebens wird durch kulturelle Handlungen bestimmt, die verkümmern, wenn uns soziale Kontakte fehlen.

Erstmals werden nun für mich diese Errungenschaften infrage gestellt, indem eine kleine Gruppe von Menschen das Vorkommen eines neuen, pandemischen Virus mit schweren Krankheiten mit Todesfolgen und den Erfolg der Impfungen leugnet, obwohl es dazu inzwischen ausreichend Belege gibt. Diese ignorante und egoistische Einstellung führte jetzt dazu, dass die breiten medizinischen Bekämpfungsmaßnahmen unwirksam bleiben, die Spitäler sich füllen, Intensivbetten fehlen und bald an Triage gedacht werden muss: Soll ein ungeimpfter Covid-Patient das letzte Intensivbett bekommen oder der geimpfte Nicht-Covid-Patient? Da es bisher keine kausale Therapie gibt, laufen die medizinischen Behandlungen den Symptomen immer hinterher. Wir kennen heute das Virus und seine naturgesetzlichen Mechanismen so gut, dass wir dagegen wirksame Hygiene- und Impfmaßnahmen setzen können, wenn wir uns alle solidarisch beteiligen. Das Leugnen dieser Entwicklung und der Maßnahmen ist die Folge eines unreflektierten Tunnelblicks, der letztlich die Naturgesetze be-

streitet und klassische Erfolge von Impfungen, wie z.B. bei Pocken, sowie die oben angeführten Werte infrage stellt. Dagegen zu demonstrieren ist Unsinn, denn damit geraten erstmals auch unsere jahrhundertalten kulturellen Errungenschaften ins Wanken, wenn Covid-Leugner und Impfunwillige beginnen, die Gesellschaft zu spalten. Jeder Mensch ist im Besitz eines gesunden Hausverstands, den wir auch gegen jede Art von Irrationalität, Extremismen, Fake News, Desinformationen und Provokationen benützen sollten, um nicht ins geistige Mittelalter zurückzufallen. Die Kulturbranche wird immer dann zurückgefahren, wenn es um die unmittelbare Rettung von Leben geht, für die Gesellschaft ist sie aber unverzichtbar und daher systemrelevant. Als Mediziner kann ich Ihnen sagen: Testen ist zu wenig, es zählt allein der präventive Impfschutz! Dies ist der einzige „Game Changer“ – egal, mit welchem bereits zugelassenem Totimpfstoff –, um unser kulturelles Leben wieder so führen zu können, wie wir es gewohnt waren, und dagegen gibt es kein Argument!

DR. KARL BAUER  
Kulturreferent,  
Europagemeinderat



# MITREDEN, WENN ES UM GLEISDORF GEHT

In der Raumordnung geht es um die Gestaltung unseres Lebensraums, im Vordergrund steht dabei eine geordnete und ressourcenschonende Entwicklung unserer Gemeinde. Themen wie Versiegelung und die Erhaltung und Schaffung von Grünraum sind schon vor einiger Zeit immer stärker in den Fokus gerückt. Die konkreten raumordnerischen Prozesse werden im Tagesgeschäft häufig als sehr trockene Materie empfunden – für mich ist dieser Bereich aber spannend, weil am Ende stets Entscheidungen stehen, die unser unmittelbares Lebensumfeld maßgeblich und langfristig beeinflussen. Dieser Verantwortung muss sich die Kommunalpolitik stellen – was ich sehr gerne tue!

Gleisdorf hat sich in den vergangenen 20 Jahren unglaublich dynamisch entwickelt. Zahlreiche Angebote einer modernen Kleinstadt (Kino, Schulen, Kultur- und Sporteinrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten etc.) haben die Attraktivität des Wohn- und Wirtschaftsstandortes massiv gesteigert. Gleichzeitig führt diese Dynamik dazu, dass brachliegendes Bauland bebaut wird und der Verkehr zunimmt. Die Bau- und Raumordnung ist es, die den Schlüssel für eine ausgewogene Entwicklung bereithält. Mit dem Stadtentwicklungskonzept 1.0 haben wir in Gleisdorf bewusst wenig zusätzliches Bauland ausgewiesen, der Schwerpunkt liegt auf der „Mobilisierung“ bereits bestehenden Baulandes. Zusätzlich haben wir als Stadtgemein-

de Gleisdorf einstimmig eine Reihe von Instrumenten eingeführt, um diese Entwicklung bestmöglich steuern zu können: Ausweitung der Bebauungsplanverpflichtung, Räumliches Leitbild, Baukulturbeirat, der Versiegelungskataster und mehr.

Uns ist absolut bewusst, dass die geltenden Ansätze noch nicht ausreichen, um viele Prozesse nachhaltig steuern zu können. Aus diesem Grund haben der damalige Umweltreferent Karl Hierzer und ich bereits am Ende der letzten Gemeinderatsperiode ausgehend vom Versiegelungskataster die Idee eines „Sachbereichskonzepts Grün- und Freizeitraum“ entwickelt. Ziele und strategische Festlegungen werden so zu einem verbindlichen Rahmen der Stadt. Diesen Prozess hat mein Ausschuss auf meinen Vorschlag hin vor dem Sommer 2021 gestartet. Über Inhalte und Ziele werden wir in der Folge umfassend informieren, aktuell wird an den Grundlagen gearbeitet. Erfolgversprechend sind solche Prozesse aber nur, wenn sie von einer möglichst breiten Beteiligung der Bevölkerung getragen werden. Aus diesem Grund wird das Sachbereichskonzept als Bürgerbeteiligungsprozess erarbeitet. Dazu wird es im neuen Jahr – sobald es pandemiebedingt gut mög-

lich ist – eine Auftaktveranstaltung geben, bei der mehrere thematisch ausgerichtete Arbeitsgruppen gebildet werden sollen. Zu einer Mitwirkung darf ich Sie bereits jetzt sehr herzlich einladen. Ich freue mich aber auch sehr, wenn Sie sich bereits vorab mit Fragen, Anliegen oder guten Ideen bei mir melden.

Viel zu tun sein wird im neuen Jahr – darauf freue ich mich schon. Davor darf ich Ihnen aber ein friedvolles, ruhiges und vor allem gesundes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2022 wünschen.

Mehr Informationen zum Thema Raumplanung finden Sie auf unserer Website:



MAG. DR. WOLFGANG WEBER  
Gemeinderat, Referent für  
Stadtentwicklung





Ein seit vielen Jahren von der Feuerwehr, vom Bürgermeister und dem Gemeinderat verfolgtes Vorhaben hat in der Sitzung des Gemeinderates am 29. November einen erfolgreichen Abschluss gefunden. Nach intensiven Vorarbeiten durch das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Gleisdorf, insbesondere HBI Jürgen Hofer, zahlreiche Gutachten, Gespräche und Verhandlungen ist es nun geglückt, den Ankauf einer neuwertigen Drehleiter zu beschließen.

## EINE DREHLEITER FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Diese Drehleiter ermöglicht es aus großer Höhe, vor allem aus Gebäuden mit über 13 Meter Höhe, Menschenleben zu retten und Brände zu bekämpfen. Da es nicht nur infolge der Errichtung des Bezirkspflegeheims in der Schillerstraße immer mehr hohe Gebäude in Gleisdorf gibt und viele weitere folgen werden, ist es dringend erforderlich, für den Notfall gerüstet zu sein. Die Anschaffung eines neuen Fahrzeuges würde in etwa 800.000 Euro kosten. Das vergleichsweise um 40% günstigere Angebot einer Vorführ-Drehleiter eines regionalen namhaften Herstellers fordert den engen Finanzrahmen der Stadt und wird daher mit einer Laufzeit von zehn Jahren finanziert. Auch die Freiwillige Feuerwehr Gleisdorf trägt ein beachtliches Drittel von ihren Gewinnen, welche bei Bällen und Veranstaltungen eingenommen wurden, zur Anschaffung bei. Unsere schlagkräftigen Freiwilligen Feuer-

wehren in Gleisdorf, Nitscha und Labuch werden mit der Leiter über ein sofort einsetzbares Gerät verfügen, das im Fall des Falles, wenn es um Minuten geht, Menschenleben retten wird. Nicht vergessen werden darf der großartige Einsatz aller unserer Ehrenamtlichen, die bei den Feuerwehren Gleisdorf, Nitscha und Labuch, aber auch beispielsweise beim Roten Kreuz Gleisdorf für die Bevölkerung rund um die Uhr bereitstehen, um zu helfen, wenn sie gebraucht werden. DANKE!

MIRKO A. FRANSCHITZ, MAS  
Gemeinderat,  
Referent für Finanz  
und Recht



## STADTMARKETING GLEISDORF GMBH GEGRÜNDET

Mit 1. Oktober 2021 wurde der „TIP Tourismusverband Gleisdorf“ in die Erlebnisregion Oststeiermark eingegliedert. Als „TV Oststeiermark – Geschäftsstelle Gleisdorf“ bleibt die Organisation wie gehabt im Gleisdorfer Rathaus bestehen.

Darüber hinaus hat der Gleisdorfer Gemeinderat entschieden: Für alle regionalen Agenden, die bisher vom Tourismusverband abgewickelt wurden – wie etwa Marketing, Innenstadtbetreuung oder das Schaufenster Gleisdorf –, ist zukünftig die „Stadtmarketing Gleisdorf GmbH“ zuständig.

„Wir freuen uns sehr, mit dieser neuen Struktur die Möglichkeit zu haben, all unsere Leistungen weiterhin abdecken zu können“, erklärt Gerwald Hierzi, der nun ebenfalls wie Harry Pankesegger als neuer Geschäftsführer der „Stadtmarketing Gleisdorf GmbH“ fungiert.

In dieser Funktion werden im Verantwortungsbereich von GF Harry Pankesegger Liegenschaftsverwaltung und Facility Management, im Verantwortungsbereich von GF Gerwald Hierzi Marketing & Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschafts- und Kulturagenden liegen. Beide freuen sich auf den Neustart und ein gutes Miteinander für Gleisdorf!

## KINDERSPIELPLÄTZE IN GLEISDORF

Gut ausgestattete und attraktive Kinderspielplätze sind wichtig, damit Mädchen und Buben aller Altersgruppen ihrem natürlichen Drang nach Bewegung nachgeben können. Die dabei erworbenen motorischen Fähigkeiten und das Erlernen von sozialen Kompetenzen im Spiel mit anderen Kindern sind wichtig für die Entwicklung.

Es ist mir nun gemeinsam mit den KollegInnen der anderen Fraktionen gelungen eine Erweiterung des bestehenden Spielplatzangebotes zu planen, wie zum Beispiel am Waldspielplatz, am öffentlichen Spielplatz in der Fürstenfelder Straße und jenen am Marienhof. Vor dem Forum Kloster wurden bereits zwei neue Spielgeräte aufgestellt, die die Kleinen mit Freude angenommen haben.

Gerne stellen wir uns für unsere Kinder der finanziellen Herausforderung hinsichtlich der Errichtung, Pflege und Wartung sowie der jährlichen Überprüfungen, bitten jedoch alle BenutzerInnen, mit den Geräten sorgsam umzugehen und diese nicht mutwillig zu beschädigen.

BIRGIT FERSTL  
Gemeinderätin, Referentin  
für Generationen, Familie  
und Gesundheit



## DER WUNSCH DER JUGEND: SKATEPARK NEU

Bereits seit 2008 besteht der Gleisdorfer Skatepark im Norden des Stadtgebiets, genauer gesagt schräg gegenüber von der JET Tankstelle. Nach über 13 Jahren sind der Park und die Gerätschaften infolge hoher Beanspruchung stark abgenutzt.

Viele Jugendliche wünschen sich eine Erneuerung des Parks samt neuem Untergrundbelag

und neuen „Obstacles“, also Rampen, Pipes, Bänke und Stangen. Intensive Gespräche und Austauschrunden mit der Skater Community in Bezug auf deren Wünsche gab es laufend, doch nun soll bald ein frischer Wind um das Projekt „Skatepark neu“ wehen. Klar ist, dass die Umsetzung eines derartigen Vorhabens budgetintensiv ist, weshalb eine solche in den vergangenen Jahren schlicht nicht möglich war. Nun sollen in Zusammenarbeit mit dem Jugendforum PLAN|G neue kreative Lösungen gesucht werden, wie etwa eine mögliche Teilfinanzierung mittels Förderungen. Ich bin guter Dinge, dass durch die Zusammenarbeit des Jugendausschusses der Stadtgemeinde sowie des Jugendforums PLAN|G eine Umsetzung des Projekts wahrscheinlicher wird. Eine Verwirklichung des Projekts kann noch nicht zugesichert werden, allerdings kann ich versprechen, dass ich mich weiterhin mit aller Kraft für diesen Wunsch der Gleisdorfer Jugend einsetzen werde.



Gemeinsam mit dem überparteilichen Jugendforum PLAN|G, stellvertretend hier Obmann Julius Braunstein, wird am Projekt „Skatepark neu“ gearbeitet.



DOMINIK KUTSCHERA  
Stadtrat für Jugend

## ERWEITERUNG DER MS GLEISDORF UND PTS GLEISDORF



Seit dem Rückzug aus dem Gemeinderat von Alois Reisenhofer darf ich das Amt des Obmannes des Schulausschusses bekleiden. Ich heiße Albert Pilz und lebe gemeinsam mit meiner Familie seit 2016 in Gleisdorf.

Um allen Kindern eine ausgezeichnete Schulausbildung zu gewährleisten, engagiere ich mich gerne für die Schulen in Gleisdorf. Im Budget für das Jahr 2022 wurden bereits die Planungsarbeiten der notwendigen Erweiterungen der Mittelschule Gleisdorf sowie der Polytechnischen Schule berücksichtigt. Der Start der Arbeiten ist für 2023 geplant, bis zu deren Abschluss wird weiter-

hin auch in den Containern unterrichtet. Für die gute Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal sind wir äußerst dankbar. Es ist uns bewusst, dass die räumlichen Gegebenheiten, vor allem in dieser besonderen Zeit, eine Herausforderung darstellen.

ALBERT PILZ, BSc  
Gemeinderat, Obmann  
des Schulausschusses



## EISLAUFEN IN GLEISDORF

Die Stadtgemeinde Gleisdorf investiert jedes Jahr sehr viel Geld in den Erhalt und Ausbau von Sportanlagen, um sinnvolle Freizeitmöglichkeiten in Gleisdorf zu schaffen. Und gerade in Zeiten wie diesen ist es für uns alle, vor allem aber für unsere Kinder und Jugendlichen, besonders wichtig, regelmäßig Sport und Bewegung auszuüben.

Trotz der hohen laufenden Kosten von ca. 45.000 Euro pro Jahr wurde auch heuer der Entschluss gefasst, die beliebte Eislaufbahn in Betrieb zu nehmen. So wurde am 20. November 2021 im Areal des Forums Klosters wieder die Kunsteisbahn der Bevölkerung und den Gleisdorfer Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen zur Verfügung ge-

stellt. Auf der rund 600 Quadratmeter großen Eisfläche, die wie bisher mit einem Zelt überdacht ist, können alle Freunde des Eislaufens wetterunabhängig Stunden dieses Genusses erleben; auch für EishockeyspielerInnen werden wieder entsprechende Nutzungszeiten angeboten. Ausreichendes Flutlicht, angenehme Beschallung, beheizte offene Umkleidemöglichkeiten und die gastronomische Betreuung durch das Old Inn werden hoffentlich wieder viele Gäste zum Verweilen einladen – und wir hoffen natürlich auch, dass DU kommst! Änderungen bei den Öffnungszeiten infolge von Coronamaßnahmen der Bundesregierung werden laufend über die Homepage und die Facebook-Seite der Stadt Gleisdorf

bekannt gegeben. Ein großer Dank gilt schon jetzt dem Team von und um Harry Pankesegger, das von der täglichen Aufbereitung der Eisflächen bis zur Pflege des gesamten Areals die Verantwortung übernehmen wird.

BERNHARD BRAUNSTEIN  
Gemeinderat, Referent  
für Sport, Freizeit und  
Vereine



# MARONIBRATEN AM GLEISDORFER HAUPTPLATZ

Am 29. Oktober 2021 fand bei schönem Herbstwetter das schon zur Tradition gewordene Maronibraten der ÖVP Gleisdorf am Hauptplatz statt.

BesucherInnen und PassantInnen wurden von unserem Team mit köstlichen Maroni, Sturm und Apfelsaft sowie selbst gemachtem Kuchen und würzigen Aufstrichbroten verwöhnt. Schön war es, mit zahlreichen Menschen ins Gespräch zu kommen und das Miteinander zu fördern!

## PHILIPPINE HIERZER

Stadträtin,  
Referentin für Soziales,  
Wohnen und Integration



# KINO- BESUCH DER VP FRAUEN BEZIRK WEIZ

Bezirksleiterin Karin Ronjak und Ortsgruppenleiterin Sarah Schmidjell luden auch in diesem Jahr wieder alle VP Frauen des Bezirkes zu einem Kinoabend ins Dieselkino ein.

„Die perfekte Ehefrau“, ein sozialkritischer Film mit französischem Charme, lockte rund 80 Besucherinnen und Besucher ins Kino, darunter unser Abgeordneter zum Nationalrat, Christoph Stark, „Frau in der Wirtschaft“ Anna Harrer und unsere Bezirksbäurin Ursula Reiter. Schön, dass wir diesen Abend gemeinsam verbringen durften, und vielen Dank an das Autohaus Gleisdorf Wiener Gesmbh & Co KG und Sigrid Wiener für die köstlichen Begrüßungsgetränke!

# SENIORENBUND LABUCH- UNGERDORF

Das traditionelle Preisschnapsen des Seniorenbundes Labuch-Ungerdorf konnte am 10. Oktober 2021 beim Gasthaus Leiner ausgerichtet werden, und es gab schöne Preise zu gewinnen. 16 Mitglieder kämpften um jedes Bummerl bzw. um die Zahl 66.

Letzten Endes ging der Sieg an Ferdinand Passath, den zweiten Platz erspielte sich Johann Flechl, und die Ehre der Frauen verteidigte Rosa Windisch mit dem dritten Platz.

Der Ausflug zum Jahresabschluss sowie die Adventfeier mussten coronabedingt leider abgesagt werden.

*Wir wünschen allen LeserInnen und Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit für das kommende Jahr!*

*Obfrau Irmgard Koller und Team*



Vorne: Johann Flechl, Ferdinand Passath, Rosa Windisch;  
hinten: Lorenz Macher, Gerti Nagl, Irmgard Koller, Uli Neuhold